

Interview mit Mark Stephenson, Product Marketing Manager Fujifilm EMEA

Cleverere neue Digitaldrucklösungen

Im Rahmen ihrer Peak Performance Print Experience in Brüssel präsentierte Fujifilm das neue Jet Press 750S High-Speed-Modell sowie die neuen digitalen Toner-Druckmaschinen der Revoria-Reihe erstmalig live. Wir sprachen mit Mark Stephenson, Product Marketing Manager Fujifilm EMEA, über neue Marktchancen auf Basis des 2-in-1-Inkjetmodells, das je nach Jobanforderung zwischen dem High-Quality-Modus und dem High-Speed-Modus wechseln kann, sowie über die Qualitätsvorteile des One-Pass-Sechsfarbdrukwerks des neuen Toner-Systems Revoria, das mit einer überragenden Bildqualität überzeugt.

Die neue Hochgeschwindigkeitsmaschine Fujifilm Jet Press 750S High Speed stand im Mittelpunkt der Peak Performance Print Experience. Was hat Fujifilm zur Konzeption dieser 2-in-1-Lösung veranlasst?

Anwender, die auf unsere Jet Press Serie gesetzt haben, waren von ihrer beeindruckenden Qualität und der hohen Maschinenverfügbarkeit begeistert und verfügten zudem über das entsprechende Klientel und die erforderliche Jobstruktur, um diese hohe Qualität auch gewinnbringend zu verkaufen. Auch in puncto Registerhaltigkeit, die ein entscheidendes Kriterium im anschließenden Weiterverarbeitungsprozess verkörpert, ließ die Jet Press keine Wünsche offen.

Einziger Wermutstropfen verkörperte für einige unserer Kunden jedoch die Rentabilitätsschwelle der Jet Press 750S, die darüber entscheidet, ob sich ein Auftrag im Digitaldruck noch rechnet,



Mark Stephenson, Product Marketing Manager Fujifilm EMEA

oder im Offsetdruck wirtschaftlicher zu realisieren ist. Denn nicht jeder Auftrag unserer Jet Press Kunden bedurfte auch wirklich einer Produktion in Top-Qualität. Daher haben wir nach einer probaten Lösung gesucht, mit der sich der Break-even-Point der Jet Press weiter zu ihren Gunsten verlagern lässt und somit weniger Aufträge an den Offsetdruck verloren gingen, sondern stattdessen mehr Aufträge im Digitaldruck rentabel produziert werden konnten. Darin bestand für uns die große Herausforderung.

In ihrer regulären Konfiguration erreicht die Jet Press 750S eine Produktionsgeschwindigkeit von 3.600 B2-Bogen pro Stunde und ist damit bereits für ein System für den Druck von Kleinauflagen unglaublich produktiv. Mit 1.200x1.200 dpi druckt sie zudem mit einer branchenführenden Qualität auf alle B2-Standard-Offsetpapiere und lässt sich sehr vielseitig einsetzen.

In der High-Speed-Modell-Konfiguration erreicht sie eine Produktionsgeschwindigkeit von sagenhaften 5.400 B2-Bogen pro Stunde und verkörpert damit die weltweit schnellste Inkjet-Bogendruckmaschine ihrer Klasse. Durch diesen hohen Durchsatz verlagert sich

ihr Break-even-Point, und die Jet Press 750S High Speed lässt sich nun auch rentabel für kleine sowie mittlere Druckanwendungen einsetzen und unterstützt Anwender so dabei, ihren Gewinn bei kosteneffizienten Druckjobs weiter zu steigern. Das High-Speed-Modell ermöglicht die Verlagerung einer größeren Bandbreite von Offsetaufträgen auf die digitale Produktion und reduziert so die Gesamtbetriebskosten. Mit der neuen High-Speed-Konfiguration kann unser Kunde also jeweils entscheiden, in welchem Modus er unser Jet Press 750S High-Speed-Modell verwenden möchte: Braucht er die Spitzenqualität von 1.200x1.200 dpi, oder kommt es bei diesem Auftrag eher auf eine kosteneffizientere Produktion mit höheren Geschwindigkeiten an.

Wie schnell lässt sich dieser Wechsel der beiden Modi vornehmen, und wodurch wird die enorme Geschwindigkeitssteigerung de facto realisiert?

Je nach Anforderungen lässt sich die Jet Press 750S High Speed innerhalb von fünf Minuten von höchster Qualität auf höchste Leistung umschalten. Im High-Quality-Modus druckt das System mit 1.200x1.200 dpi, benötigt dafür jedoch einen zusätzlichen Primer, der das Einsinken der winzig kleinen Tröpfchen in das Substrat verhindert. Im High-Speed-Modus druckt das System mit 1.200x600 dpi und benötigt keinen zusätzlichen Primer, obgleich die dafür verwendete Tintenrezeptur mit der Funktionalität eines Primers aufwartet.

Möglich werden diese beiden Druckmodi durch die Verwendung unserer neuen Vividia HS-Tinte, die sowohl mit und ohne Primer für exzellente Druckergebnisse sorgt. Um die deutlich höhere Geschwindigkeit zu erreichen, reduzieren wir die Tröpfchenzahl in Laufrichtung auf 600 dpi und senken dadurch gleichzeitig den Tintenverbrauch um rund 25 %. Dies sorgt für bessere Gesamtbetriebskosten und aufgrund der optimierten Rasterung dennoch für eine nach wie vor gute Druckqualität.

Um die Zeit- und Kostenersparnis gegenüber dem Offsetdruck zu veranschaulichen, haben wir zudem mit dem neuen getFIT-Rechner ein Tool geschaffen, das individuell die Kosteneinsparungen ermittelt und objektiv belegt, dass wir mit dem neuen Hochgeschwindigkeitsmodell eine 33 % schnellere Produktionszeit erzielen und dabei im Durchschnitt 25 % weniger Tinte als die Standard-Jet Press 750S verbrauchen. Die Kombination mehrerer Faktoren führt zu diesen stark reduzierten Gesamtbetriebskosten.

Kunden, die bereits eine Jet Press 750S von Fujifilm installiert haben, können jederzeit direkt vor Ort auf das neue High-Speed-Modell nachrüsten. Durch diese Option können Anwender zunächst in unsere Standardmaschine investieren, die Drucke in höchster Qualität produziert, und bei steigender Nachfrage jederzeit später auf das Hochgeschwindigkeitsmodell aufrüsten.

Inwieweit haben sich personalisierte Drucke heute etabliert?

Wir haben in den letzten Jahren wirklich spannende, personalisierte Anwendungen gesehen, doch es hat in der Tat einige Zeit gedauert, bis dieses Geschäft auf breiter Front Fahrt aufgenommen hat. Individualisierte Kleinauflagen sind heute längst state-of-the-art. Personalisierte Anwendungen, mit denen das Druckprodukt tatsächlich individuell auf die Stückzahl eins heruntergebrochen werden, sind nach wie vor eine Besonderheit. Diese Applikationen setzen natürlich eine entsprechende Kompetenz hinsichtlich der Datengenerierung und -aufbereitung voraus und machen auch ein höheres Marketingbudget erforderlich.

Je nachdem mit welchem Kunden man spricht, fällt die Einschätzung

Revoria Press PC1120: maximale Design-Flexibilität dank 6 Farben

hierzu sehr unterschiedlich aus: Die einen werden beteuern, dass Variable Data alles ist und die Möglichkeiten der Personalisierung ihr Geschäft grundlegend zum Positiven verändert haben.

Andere Kunden werden hingegen einräumen, dass sie den Digitaldruck nur mit an Bord geholt haben, weil es ihre Kunden verlangt haben. Sie betrachten ihn als zusätzlichen Service, sehen sich jedoch weiterhin als Offsetdrucker, weil sie dies am besten können. Bei ihnen wird das Thema Personalisierung auch auf lange Sicht keine Rolle spielen.

Nichtsdestotrotz nimmt die Personalisierung derzeit spürbar Fahrt auf. Anders als früher bedeutet dies jedoch nicht nur, dass man ein und dieselbe Applikation mit variierendem Namen produziert, sondern wirklich einzigartige Produkte erstellt – komplett individuell und personalisiert in der Stückzahl eins.

Die meisten sehen im Inkjet die Zukunft des Digitaldrucks. Mit dem Launch der neuen Revoria-Serie baut Fujifilm sein tonerbasiertes Portfolio nun weiter aus. Welche Perspektiven sehen Sie im Tonersegment?

Der Digitaldruck hat in den letzten zwanzig Jahren einen langen Weg zurückgelegt. Tonerbasierte Technologien hatten den größten Erfolg bei der Bereitstellung von On-demand-Drucken. Fujifilm hat seit langer Zeit tonerbasierte Drucksysteme im Angebot, und trotz des zunehmend wachsenden Inkjetmarktes sehen wir nach wie vor ein nicht zu unterschätzendes Potenzial in dieser Technologie. Tonerbasierte Sys-

teme haben nach wie vor ihre Marktberechtigung. Die Flexibilität, die Maschinenverfügbarkeit – all das spricht für Toner. Aus diesem Grund haben wir unser Portfolio um die neue Revoria Press PC 1120, eine Farb-Produktionsdruckmaschine für den professionellen High-End-Markt, und die Schwarzweiß-Produktionsdruckmaschine Revoria Press E1 Serie, die auf den On-demand-Druck bei Druckdienstleistern und Hausdruckereien abzielt, erweitert.

Mit der neuen Revoria Press PC 1120 bieten wir unseren Kunden nun die größte Auswahl an Veredelungsoptionen in ihrer Klasse für professionelle High-End-Drucke. Das neue Tonersystem ermöglicht Druckereien mit neuem Anwendungspotenzial, sechs Farben, KI und Automatisierung eine Steigerung der Produktivität und den Ausbau ihres Geschäfts. Ihr One-Pass-Sechsfarbdruckwerk ermöglicht neben dem Einsatz von CMYK zusätzlich die Verwendung von bis zu zwei Spezialtonern wie Gold, Silber, Lack, Weiß und Pink. Auf diese Weise lassen sich hochwertige Drucke mit großer Wertschöpfung produzieren, beispielsweise mit Metallicfarben und natürlichen Hauttexturen.

Bilddaten können automatisch in die fünf Farben Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz (CMYK) und Pink aufgeteilt werden. Die fluoreszierende Farbe des Pink-Toners erweitert den Farbraum signifikant und sorgt für strahlende Drucke, insbesondere bei der Darstellung von Personen mit lebendigen Farben und sanfteren Hauttönen. Sie erreicht eine Druckgeschwindigkeit von 120 Seiten pro Minute (A4 quer) und produziert dank des Super EA-Eco-Toners kontrastreiche und hochauflösende Drucke mit 2.400 dpi. Auf Basis der speziellen Luftansaugung und der Antistatikeinheit wird eine überaus zuverlässige Zufuhr vielfältiger Substrate gewährleistet. Hierzu zählen u.a. auch Papier mit Haftbeschichtung und Folien.

Herr Stephenson, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Die Jet Press 750S ist jederzeit vor Ort auf die High-Speed-Version aufrüstbar.